

Deutsches Reich.

Die Nachricht von einer bevorstehenden Zusammenkunft zwischen dem Fürsten Bismarck, Grafen v. Bismarck und dem Grafen Kallitsh...

Als im Jahre 1879 die planmäßige Regulierung der fünf großen Ströme Weichsel, Oder, Elbe, Weser und Rhein...

Verichtserhandlungen.

Landesvertrathsprozess Klein und Genossen.

(Vericht der Saale-Zeitung.)

Nachdem die Anklageschrift verlesen war, wurde, wie vor bereits gestern telegraphisch gemeldet haben, zunächst der Angeklagte Klein benommen...

würde. Angekl.: Ich bin aber nicht so schuldig, wie mich die beiden darstellten. Präsi.: Nun, die Theilnahme an den Arbeiten des Klein ist doch schon dargelegt...

ES wird nun der Colloquial-Verhalt angestrichen. Derselbe klagte an, dass er, als er sich bei der Wohnung des Angekl. Grebert befand, denselben durch den Vorleser des Urtheils hören ließ...

Janobl. Präsi.: Erkennen Sie den Angeklagten wieder? Zeuge (den Grebert lange fixirte): Janobl. Ich erkenne ihn wieder. Angekl. Grebert: Das ist ein Irrthum und jetzt habe ich mich von dem Angeklagten vollständig getrennt...

* Halle, 5. Juli. Gestern begann am hiesigen 4. Landgericht der dritte dreitägige Schmutzgerichtsprozess. Vorsitzend: Hr. Landgerichtsdirektor Meuter...

Der Leiharbeitsritt. Lebensstil aus dem hiesigen Hochlande von Maximilian Schmidt.

Vor und in der Kirche hatte sich bereits eine große Anzahl andächtiger und neugieriger Einheimischer und Fremder versammelt, um dem feierlichen Akt der Einsegnung beizuwohnen. Auch der Kirchmeister und die Fischerlein standen in einem Stuhle zunächst des Altars...

Tanzsaale nebenan bereits lustige, zum Tanz einladende Ländler aufspielten. Die Frauen und Jungfrauen veräußerten ihren kostbaren Schmuck und Festkost mit dem nur für weltliche Freuden bestimmten Anzug...

ward von allen Gästen lobend umdrängt. Es blieb kein Wort übrig, als die Braut zu suchen, und alsbald ward es ihm verfahren, dass sie sich beim Krämer, einige Häuser vom Witteschlager entfernt, mit dem Hochzeitsgästel und sechs bis acht Mädchen befand...

Berliner Börse vom 4. Juli.

Table of Berlin stock market prices for various companies and bonds, including Deutsche u. ausländische Fonds, and other financial instruments.

Waren- und Produktberichte.

Table of commodity prices for various goods such as sugar, oil, and other products.

Waren- und Produktberichte (continued).

Table of commodity prices for various goods, including different grades of sugar and other items.

Waren- und Produktberichte (continued).

Table of commodity prices for various goods, including different types of oil and other products.

Waren- und Produktberichte (continued).

Table of commodity prices for various goods, including different types of flour and other items.

Waren- und Produktberichte (continued).

Table of commodity prices for various goods, including different types of sugar and other products.

Waren- und Produktberichte (continued).

Table of commodity prices for various goods, including different types of oil and other products.

Waren- und Produktberichte (continued).

Table of commodity prices for various goods, including different types of sugar and other products.

Der Jubel wurde immer größer und die Begeisterung eine allgemeine, jedoch der Präsident des Deutschen Schützen-Bundes, Dr. Langenbrunner, der die Leitung des Festes übernahm, unterbrach, indem er die Aufmerksamkeit der Teilnehmer auf die Bedeutung der Veranstaltung lenkte.

Die Teilnehmer kamen in großer Zahl, und die Veranstaltung verlief reibungslos. Die Schützen nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, die von den Organisatoren sorgfältig vorbereitet waren.

Das Festakt.

Sobald die ersten Schützen den Festplatz betreten hatten, erwiderte sich in der druckvoll geschmückten Festhalle eine herrliche Schützenfeststimmung. Die Zeremonien der Festwoche, Frau Schütz, brachte daselbst den Gästen ein „Willkommen“ entgegen.

Die erste Rede, der erste Schützenmarsch galt unserem Kaiser und wurde von Oberbürgermeister Dr. C. A. D. Miquel gehalten. Wir geben aus der Rede nachfolgend einige Stellen wieder:

„Vor 25 Jahren und heute! Welche Summe von großen weltbewegenden Ereignissen, welche rühmlichen Siege und erhebenden Großthaten, welche tiefgreifenden Veränderungen in unserer Vaterlande, welche in der Welt, welche Verbindungen mit Gottes Hilfe, um mit dem Worte unseres Kaisers zu reden: Vor 25 Jahren, als die tiefe Schmach des deutschen Volkes nach Einheit und Freiheit die wehrhaften deutschen Männer hier zum ersten Bundeszuge zusammenführte — wer hätte nicht geglaubt, daß er den Tag der Wiederaufrichtung des Reiches, der Herstellung der Einheit und Herrschaft unseres zersplitterten Vaterlandes, der Einheit und Herrschaft unseres Volkes schauen werde, wer hätte wohl zu hoffen gewagt, daß in so kurzer Spanne Zeit unsere Kräfte Mächtigkeit werden und die Lage der höchsten Mächtigkeit und Würde, des Ruhmes und des Ansehens des deutschen Volkes wiederkehren würden.“

„Die deutsche Nation ist wieder geeicht bei allen Völkern, die in der Welt leben, und die durch die Gunst der Geschichte vorangeht einzuziehen. Völker und Völker Deutschlands sind einig auf immer. Ein Reich findet ein jeder den besten Schutz und Schirm für das Seine. Ohne das Reich ist aber kein Reich mehr denkbar. Und an der Spitze dieses Reiches, welches vor allem keine Weisheit und Kraft, kein Glück und keinen Ruhm, sondern nur die Ehre hat, steht unser Kaiser, der unsern Völkern einig ist.“

„Wir werden, geliebt und verehrt von seinem Volke wie kein Kaiser seit dem Zeitalter des Kaisers Friedrich, unentwegt durch so viele Mühen, Sorgen, Gefahren und Schicksalsveränderungen ohne Gleichen, mit Liebe und Zuneigung die deutsche Nation zu einem geeinigten Volk zu erheben.“

„Wir werden, geliebt und verehrt von seinem Volke wie kein Kaiser seit dem Zeitalter des Kaisers Friedrich, unentwegt durch so viele Mühen, Sorgen, Gefahren und Schicksalsveränderungen ohne Gleichen, mit Liebe und Zuneigung die deutsche Nation zu einem geeinigten Volk zu erheben.“

„Wir werden, geliebt und verehrt von seinem Volke wie kein Kaiser seit dem Zeitalter des Kaisers Friedrich, unentwegt durch so viele Mühen, Sorgen, Gefahren und Schicksalsveränderungen ohne Gleichen, mit Liebe und Zuneigung die deutsche Nation zu einem geeinigten Volk zu erheben.“

„Wir werden, geliebt und verehrt von seinem Volke wie kein Kaiser seit dem Zeitalter des Kaisers Friedrich, unentwegt durch so viele Mühen, Sorgen, Gefahren und Schicksalsveränderungen ohne Gleichen, mit Liebe und Zuneigung die deutsche Nation zu einem geeinigten Volk zu erheben.“

Oberbürgermeister Dr. C. A. D. Miquel.

Der allgemeine Beifall, der dieser Ansprache folgte, bewies, daß die ganze Bevölkerung aus vollstem Herzen zustimmte.

